



Österreichischer Bergrettungsdienst
Land Steiermark
8010 Graz, Radetzkystraße 16



Alarmierungsrichtlinie

Version 1.4, Juli 2019

Österreichischer Bergrettungsdienst
Land Steiermark
Radetzkystraße 16, A - 8010 Graz

Tel.: +43 316 830 102 (Büro der Landesleitung)
Mail: landesleitung@bergrettung-stmk.at

Freigegeben mit Beschluss LV 2019

Bearbeiter: LLStv Schröck, LLStv Trügler



Österreichischer Bergrettungsdienst Land Steiermark

8010 Graz, Radetzkystraße 16



ALLGEMEIN.....	3
ALARMIERUNGSVORGANG	4
Ortsstelle	4
Nachalarmierung.....	5
Gebietsalarm.....	6
Sondergruppen	7
Hundeführer	7
Canyonigrettung	7
Recco SAR	7
Ärzte	8
ALARM SMS.....	8
FUNKSPRECHGRUPPEN	9
BEREITSCHAFTSDIENSTE	10
KONTAKTLISTE ORTSSTELLEN.....	11
INTERNE INFORMATIONEN	12
VERTRETUNGEN	12
SONDERALARMPLÄNE	13
EINSATZGEBIETE UND ZUSTÄNDIGKEITEN.....	13
INFO SMS	14



Österreichischer Bergrettungsdienst Land Steiermark

8010 Graz, Radetzkystraße 16



Allgemein

Die Leitstelle der Bergrettung Steiermark ist die Landeswarnzentrale Steiermark der Fachabteilung Katastrophenschutz und Landesverteidigung.

Für einen reibungslosen Alarmierungsvorgang ist eine einheitliche und strukturierte Vorgehensweise der 53 Ortsstellen und der 11 Gebiete notwendig.

Es ist notwendig die möglichen Fehlerquellen abzuschaffen und Alarmierungsprozesse zu optimieren, zu vereinheitlichen bzw. zu vereinfachen.

Die Erreichbarkeit im Einsatzfall unserer Entscheidungsträger (Einsatzleiter) und der Einsatzmannschaft hat höchste Priorität.



Alarmierungsvorgang

Ortsstelle

Wie bereits bisher praktiziert wird nach einem Alpinnotruf die örtlich zuständige Bergrettung kontaktiert. Der zuständige Einsatzleiter wird von der LWZ telefonisch über die Alarmierung informiert. Nach der Absprache der Details und einem eventuellen Rückruf mit dem Notrufer wird die Mannschaft per SMS alarmiert. Jede Ortsstelle hat drei Einsatzleiter namhaft zu machen, die im Einsatzfall telefonisch alarmiert werden. Sollten alle drei Einsatzleiter nicht erreicht werden, wird ein Alarm SMS an die gesamte Mannschaft ausgesendet mit dem Hinweis „kein EL erreicht“ (Beispiel: *140 Einsatz BR Graz 10:54, verletzte Person Schöckl, Treffpunkt sofort BR Heim, kein EL erreicht, LWZ*). Der erste ankommende fertig ausgebildete Bergretter im Bergrettungsraum kontaktiert die LWZ und bekommt die Details zum Einsatz. Meldet sich auf dieses SMS die Ortsstelle auch nicht wird die geographisch nächste Ortsstelle per SMS alarmiert und der Gebietsleiter bzw. dessen Stellvertreter zusätzlich telefonisch alarmiert.



Nachalarmierung

Werden weitere Ortsstellen benötigt ist eine Nachalarmierung über die LWZ zu veranlassen. Ein SMS Text wird vom einsatzführenden Einsatzleiter vorgegeben. Die Einsatzleiter der nachalarmierten Ortsstellen werden nicht vorab telefonisch verständigt. Der Treffpunkt ist prinzipiell der eigene Bergrettungsraum. Der weitere Treffpunkt ist bei der einsatzführenden Ortsstelle über Funkprechgruppe „Gebiet - E“ zu erfragen. In Ausnahmefällen (geographische Notwendigkeit im Einsatzgebiet) kann der Treffpunkt in der SMS stehen. Ein Aussenden weiterer Alarm SMS an einzelne Ortsstellen mit Änderungen von Treffpunkten (*Treffpunkt für BR XY ist Parkplatz XY*) oder dem Hinweis auf persönliches Material (*Bergschuhe mitnehmen, Helm und Gurt mitnehmen, Skitourenausrüstung nicht vergessen....*) ist nicht vorgesehen. Bei dringend einsatztaktisch notwendigen Situationen kann ein weiteres Alarm SMS versendet werden.



Gebietsalarm

Werden bei einem Einsatz die gesamten Ortsstellen eines Gebietes (oder mehrerer Gebiete) benötigt erfolgt der selbe Ablauf.

Ein SMS Text wird vom einsatzführenden Einsatzleiter vorgegeben. Der Treffpunkt ist prinzipiell der eigene Bergrettungsraum. Der weitere Treffpunkt ist bei der einsatzführenden Ortsstelle über die Funksprechgruppe „Gebiet-E“ zu erfragen. In Ausnahmefällen (geographische Notwendigkeit im Einsatzgebiet) kann der Treffpunkt in der SMS stehen. Ein Aussenden weiterer Alarm SMS an einzelne Ortsstellen mit Änderungen von Treffpunkten (*Treffpunkt für BR XY ist Parkplatz XY*) oder dem Hinweis auf persönliches Material (*Bergschuhe mitnehmen, Helm und Gurt mitnehmen, Skitourenausrüstung nicht vergessen....*) ist nicht vorgesehen. Bei dringenden einsatztaktisch notwendigen Situationen kann ein weiteres Alarm SMS versendet werden.

Eine Abfrage über die Quittierungen einzelner Ortsstellen ist nach Auslösung eines Gebietsalarmes aus technischen Gründen nicht möglich (Nur Gesamtzahl aller beteiligten Ortsstellen kann mitgeteilt werden).



Sondergruppen

Die Alarmierung der Sondergruppen (Hundeführer, Canyoning, Recco) erfolgt im selben Schema mit der Ausnahme, dass der Treffpunkt und die Funksprechgruppe in der SMS steht.

Hundeführer

Bei der Meldung über einen Lawinenabgang wird von der LWZ automatisch die zuständige Talschaft der Lawinenhundestaffel alarmiert. Bei Anforderungen der Lawinenhundestaffel zu Suchaktionen wird der zuständige Referent bzw. dessen Stellvertreter kontaktiert.

Canyoningrettung

Bei einem Einsatz der Canyoningrettungsgruppe wird die örtlich zuständige Bergrettung und die Canyoningrettungsgruppe alarmiert. Bei Anforderungen der Canyoningrettungsgruppe wird der zuständige Referent bzw. dessen Stellvertreter kontaktiert.

Recco SAR

Die Alarmierung der Einsatzgruppe Recco SAR ist in einer eigenen Richtlinie geregelt.



Ärzte

Die Alarmierung von Bergrettungsärzten wird in einer eigenen Richtlinie geklärt.

Alarm SMS

Die Alarm SMS enthalten standartmäßig folgende Parameter:

140 Einsatz, Uhrzeit, betreffende Ortsstelle, Einsatzart, Örtlichkeit, Name Einsatzleiter.

Beispiele:

140 Einsatz BR Schladming (16:55 Uhr), vermisste Person Hochgolling, Treffpunkt sofort BR Heim, EL Fischbacher via LWZ

140 Einsatz Gebietsalarm Gebiet Hochschwab (14:25 Uhr) Lawineneinsatz Rauschkogel, Treffpunkt im jeweiligen Dienstraum, EL Hörzer via LWZ

Die von der LWZ ausgesendete Alarm SMS beginnt immer mit dem Text „140 Einsatz“. Als Treffpunkt wird prinzipiell der eigene Dienstraum (Bergrettungsheim, Einsatzzentrale, Dienstlokal) angegeben. Dies vermeidet im Alarmierungsvorgang die mehrfache Aussendung von Alarm SMS mit laufenden Änderungen des



Österreichischer Bergrettungsdienst Land Steiermark

8010 Graz, Radetzkystraße 16



Treffpunktes. Nach der Alarmierung wird der weitere Treffpunkt bei der einsatzführenden Ortsstelle über Funk erfragt.

Ein versenden von einem Aviso an eine Ortsstelle oder ein Gebiet erfolgt im selben Schema. Muster: *„140 Aviso für Gebiet Oberes Ennstal (12:45), möglicher Sucheinsatz Stoderzinken, Infos folgen. EL Prenner via LWZ“*.

Funksprechgruppen

Die im Einsatz verwendete übergeordnete Funksprechgruppe wird von der LWZ (nach Absprache mit RLS, LLZ, Hubschrauber) vorgegeben und dient ausschließlich der Einsatzleitung zur Kommunikation mit anderen Einsatzorganisationen (Flugrettung, Polizei, Rotes Kreuz, Feuerwehr, LWK, Behörden, Wasserrettung, Höhlenrettung). Die übergeordnete Funksprechgruppe wird dem Einsatzleiter im ersten Kontakt telefonisch mitgeteilt. Der interne Funksprechverkehr der Bergrettung ist über die Funksprechgruppe „Gebiet – E“ abzuwickeln. Eine detaillierte Beschreibung ist in der Funksprechordnung der Fachabteilung für Katastrophenschutz und Landesverteidigung des



Österreichischer Bergrettungsdienst Land Steiermark

8010 Graz, Radetzkystraße 16



Landes Steiermark zu finden. Bei der Verwendung der MoBas wird die DMO - Funksprechgruppe der Einsatzmannschaft (Rettung 1) auf die TMO – Funksprechgruppe (Gebiet – E) umgesetzt. Die übergeordnete Funksprechgruppe (BOS – XY) sollte in der Einsatzleitung (Basis) vorhanden sein.

Bereitschaftsdienste

Bei permanenten Bereitschaftsdiensten (Wochenend- und Feiertagsbereitschaften, Pistendienst) ist ein Bereitschaftshandy anzuschaffen und die Nummer der LWZ bekannt zu geben. Alternativ kann ein Funkgerät (ISSI Nummer) angegeben werden. Die LWZ wird im Einsatzfall ausschließlich die angegebene Telefonnummer oder ISSI Nummer kontaktieren. Eine Telefonliste mit wechselnden diensthabenden Personen kann nicht akzeptiert werden. Bei nicht ortsfesten Bereitschaftsdiensten (Streifendienste) und bei Veranstaltungsdiensten (Sportveranstaltungen etc.) ist bei Dienstantritt die LWZ zu kontaktieren und die Erreichbarkeit bekannt zu geben (Telefon oder ISSI Nummer).



Kontaktliste Ortsstellen

Im Anhang befindet sich die Kontaktliste, die von jeder Ortsstelle der Landesleitung abzugeben ist. Bei jeder personellen Änderung ist die Liste zu aktualisieren und umgehend der Landesleitung zu melden. Kontaktiert wird im Einsatzfall der zuständige Einsatzleiter bzw. dessen Stellvertreter. Da beim Anruf durch die LWZ sofort taktische Maßnahmen zu treffen sind und erste Entscheidungen notwendig sind, wird ausschließlich ein Einsatzleiter mit abgeschlossener Einsatzleiterausbildung kontaktiert. Die Nummern der Ortsstellenleiter werden für organisatorische Fragen registriert. Die Eingabe von Kontakten der Sondergruppen (Hundeführer, Canyoning, Recco SAR, Ärzte) erfolgt durch die Landesleitung bzw. durch den zuständigen Referenten.



Österreichischer Bergrettungsdienst Land Steiermark

8010 Graz, Radetzkystraße 16



Interne Informationen

Bei Einsätzen mit medialem Interesse, bei verletzten Bergrettungskameradinnen- und Kameraden und bei verstorbenen Personen wird der Landesleiter bzw. dessen Stellvertreter telefonisch von der LWZ informiert.

Die Gebietsleiter und deren Stellvertreter erhalten automatisch die Alarm SMS aller Ortsstellen in ihrem Gebiet.

Vertretungen

Ist ein Einsatzleiter beruflich oder privat (Urlaub) verhindert und kann einen gewissen Zeitraum keine Einsatzmeldungen entgegennehmen, so ist eine Vertretungsmeldung schriftlich an die LWZ zu melden (Email).



Sonderalarmpläne

Bestehende Sonderalarmpläne (wiederkehrende Einsätze, standardisierte Ablaufpläne) können gerne ausschließlich über die Landesleitung eingereicht werden.

Einsatzgebiete und Zuständigkeiten

Für die Einteilung der Einsatzgrenzen und der Zuständigkeiten der Ortsstellen (und Gebiete) ist der Arbeitsausschuss zuständig. Änderungswünsche über Einsatzgrenzen sind schriftlich über die Landesleitung einzubringen. Die Anweisung über Änderungen oder zusätzliche Alarmierungen bei einer Ortsstelle sind ebenfalls schriftlich bei der Landesleitung einzureichen.



Österreichischer Bergrettungsdienst Land Steiermark

8010 Graz, Radetzkystraße 16



Info SMS

Auf Ortsstellenebene können Mitglieder der jeweiligen Ortsstelle Info SMS aussenden lassen. Auf Gebietsebene (mehrere Ortsstellen pro Gebiet) können die Gebietsleiter bzw. deren Stellvertreter und Ortsstellenleiter Info SMS aussenden lassen. Auf Landesebene (landesweit) können Info SMS nur vom Vorstand versendet werden.